Sammelaktion kurz vor der «Halbzeit»

Hochdorf Vor rund 17 Monaten hat der Verein Historische Seethalbahn das Depot in Hochdorf übernommen. Dies mit dem Ziel, die Remise zu renovieren und letztlich als Domizil für das vereinseigene Rollmaterial nutzen zu können. Mit dem Depotfest im September des Vorjahres gab der Verein den Startschuss für die Mittelbeschaffung. Rund 1 Million Franken werde die Renovation kosten, haben entsprechende Berechnungen ergeben. Derzeit sind rund 420 000 Franken gesichert. 200 000 Franken sind auf dem Postcheckkonto des Vereins eingegangen, und 220 000 Franken (unter anderem Gelder der Kantonalen Denkmalpflege) liegen auf einem Sperrkonto des Kantons Luzern. Dieses Geld wird bei getätigten Investitionen anteilsmässig ausbezahlt.

Mitte Mai haben Vereinsmitglieder im Depot diverse Abbrucharbeiten ausgeführt, und die Architekten haben damit begonnen, die Ausführung der Renovation detaillierter zu planen. Der Verein will den Auftrag für die Renovation der Gebäudehülle vergeben, sobald die finanziellen Mittel gesichert sind. Ziel ist es, dass im Sommer 2010 jene Arbeiten erledigt werden, die viel Schmutz verursachen und das Gebäude langfristig sichern und benutzbar machen. Der (Teil-)Einzug in die sanierte Remise Hochdorf soll zum 100-jährigen Bestehen des Gebäudes im Herbst 2010 möglich sein. Um diesem Ziel näherzukommen, ist der Verein auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Informationen über den Verein und die Vorhaben in Hochdorf finden sich auf der Homepage www.historische-seethalbahn.ch.

Am 5./6. September dieses Jahres soll die Bevölkerung an einem Remisenfest über den Stand der Dinge und die Zukunftspläne informiert werden. An diesen Tagen werden Extrazüge durch das Seetal dampfen. peg



Die «Beinwyl» dampft am 5./6. September wieder. Archiv peg